10/2013

#15

PLANUNGSVERBAND
REGION ROSTOCK

REGIONALINFORMATIONEN

Inhalt

Fortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogrammes – Kapitel Energie

Stadt-Umland-Raum Rostock

Regiopole in den neuen Leitbildern der Raumordnung deutschlandweit in der Diskussion

regio:polis

Die Ortsumgehung Bentwisch soll vierspurig werden

Modellvorhaben der Raumordnung zu den Transeuropäischen Verkehrsnetzen (MORO TEN-V)

Hochrangige Delegationen von Planern aus China und Vietnam in der Geschäftsstelle, Arbeitsbesuch in Georgien

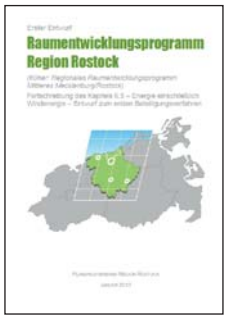
INTERREG-Projekte:

_INTERREG IVB-Projekt TransGovernance

_INTERREG IV A-Projekt South Baltic Global Access

Fortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogrammes – Kapitel Energie

Matthias Plehn, Tel. 0381 331 894-56

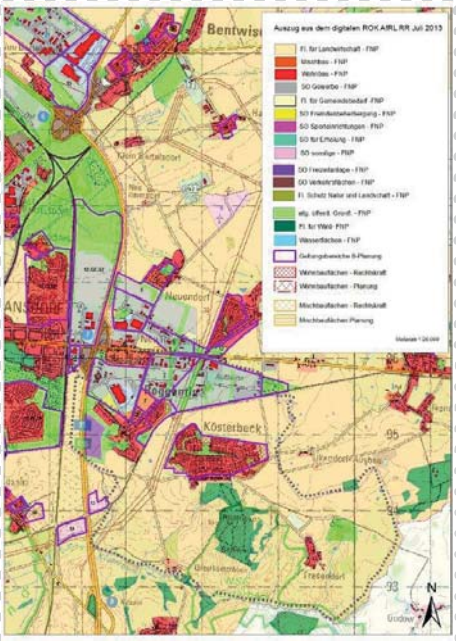


Vom März bis Mai dieses Jahres hat der erste Entwurf zur Fortschreibung des Energiekapitels öffentlich ausgelegen. Insgesamt sind 300 Stellungnahmen bei der Geschäftsstelle eingegangen. Neben Behörden und anderen öffentlichen Stellen haben auch zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der Region Rostock ihre Hinweise und Anregungen vorgebracht. Im Mittelpunkt des Interesses steht erwartungsgemäß die geplante Festlegung neuer Eignungsgebiete für Windenergieanlagen. Im Grundsatz gibt es dazu in der Region eine breite Zustimmung – aber auch viel Kritik an einzelnen Gebietsvorschlägen. Von der Geschäftsstelle werden derzeit alle Stellungnahmen ausgewertet. Die Beratungen darüber in den Gremien des Planungsverbandes haben im August begonnen und sind noch nicht abgeschlossen. Voraussichtlich im ersten Halbjahr 2014 wird der Planungsverband mit einem überarbeiteten Entwurf an die Öffentlichkeit gehen. Über Zeiten und Orte der Auslegung wird dann rechtzeitig informiert. Neuigkeiten zum Stand des Verfahrens sind immer in der Rubrik „Aktuelles“ auf www.planungsverband-regionrostock.de zu finden.

Stadt-Umland-Raum Rostock

Christoph Fischer, Tel. 0381 331 894-55

Das Amt für Raumordnung evaluiert derzeit die Siedlungsflächenreserven in bestehenden Bauleitplänen (B-Pläne und FNP) im Stadt-Umland-Raum Rostock, welche letztmals im Mai 2009 in Kooperation mit den Amtsverwaltungen und den Umlandgemeinden erhoben wurden. Durch eine erneute Bestanderhebung sollen die vergangenen Entwicklungsprozesse in der gemeindlichen Wohnbauflächenneuinanspruchnahme erfasst werden. Weiterhin werden im Rahmen der Evaluierung Perspektivgespräche mit den Gemeinden geführt, in denen angestrebte Wohnbauflächenentwicklungen vorgestellt werden. Ob sich ein Siedlungsflächenneubedarf in den Umlandgemeinden ergibt, der über dem im aktuellen Raumentwicklungsprogramm festgeschriebenen liegt (3%-Regel), soll auf Grundlage einer noch zu beauftragenden Haushalts- und Wohnungsnachfrageprognose für den Stadt-Umland-Raum ermittelt werden. Raumordnerische Anpassungen wären dann mit einer Fortschreibung des Raumentwicklungsprogramms sowie des Entwicklungsrahmens für den Stadt-Umland-Raum verbunden.
Weitere Informationen sowie den SUR-Entwicklungsrahmen finden Sie auf der Website des PVRR unter >Stadt-Umland-Planung.



Quelle: Raumordnungskataster Amt für Raumordnung und Landesplanung Region Rostock

IMPRESSUM/HERAUSGEBER

Planungsverband Region Rostock
Gerd Schäde, Leiter Geschäftsstelle

Geschäftsstelle:
Amt für Raumordnung und Landesplanung
Region Rostock (AfRL RR)
Landesbehördenzentrum
Erich Schlesinger Straße 35
18059 Rostock

Tel. 0381 331 894-50
Fax 0381 331 894-70
Mail: poststelle@afrlrr.mv-regierung.de
Web: www.pvrr.de

Design ⋯⋯ be:deuten.de //Kreativagentur

Regiopole in den neuen Leitbildern der Raumordnung deutschlandweit in der Diskussion

Christian Kluck, Tel. 0381 331 894-51

Noch bis 30.11.2013 wird der Entwurf der neuen Leitbilder der Raumordnung in einem deutschlandweiten öffentlichen Beteiligungsverfahren diskutiert. Dieser Entwurf wurde von der Ministerkonferenz für Raumordnung in langjähriger z.T. kontroverser Auseinandersetzung zwischen den 16 Bundesländern und dem Bund (BMVBS) erarbeitet. (http://www.regierung-mv.de/cms2/Regierungsportal_prod/Regierungsportal/de/vm/_Aktuelles__Blickpunkte/Raumentwicklung/index.jsp)

Die künftigen neuen drei Leitbilder – Wettbewerbsfähigkeit stärken / Daseinsvorsorge sichern / Raumnutzung steuern – sollen den sich stetig verändernden Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Entwicklung in Deutschland entsprechen. Im Leitbild Wettbewerbsfähigkeit stärken geht es u.a. um weitere Impulse zur Initiierung regionaler Wachstumsbündnisse. Dabei steht vor allem die Intensivierung der Zusammenarbeit und Vernetzung von Räumen nicht nur in den Metropolregionen, sondern auch abseits dieser durch die Selbstorganisation regionaler Akteure „im Sinne von Regiopolen“ im Fokus. Die Projektleitung Regiopolregion Rostock und der Planungsverband Region Rostock werden sich im Beteiligungsverfahren mit einer gemeinsamen Stellungnahme zu den neuen Leitbildern positionieren.

Nach dem ersten erfolgreichen Arbeitsjahr der Projektleitung der Regiopolregion Rostock wird diese seit Mai 2013 durch einen weiteren Mitarbeiter unterstützt. Christian Kluck übernimmt als Wirtschaftsgeograph die Projektleitung zur Realisierung der regionalen, nationalen und internationalen Ziele der Regiopolregion Rostock.

Über konkrete inner- und interkommunale Projekte werden die Gemeinden in der Region stärker aktiv einbezogen. Auf diese Weise soll die Region nicht nur belebt und weiter aufgewertet werden, sondern ebenso sollen regionale Abstimmungs- und Informationsprozesse verbessert werden. Erste Gemeinden haben sich bereits über eine Absichtserklärung zur Regiopolregion bekannt und dabei z.T. konkrete Projekte mit der Projektleitung vereinbart.

Derzeit wird der Aktionsplan der Regiopolregion Rostock veröffentlicht. Er beschreibt die Ziele der Regiopolregion und die konkreten Aktionen, die für die Jahre 2013 – 2015 in der Region und über diese hinaus geplant sind. Neben eigenen werden auch verschiedene Kooperationsprojekte der Regiopolregion Rostock in dem Aktionsplan vorgestellt. So z. B. eines, bei dem in Teilräumen Mitfahrgelegenheiten für eine verbesserte Mobilität in der Region konzipiert werden. Ein anderes beinhaltet die „Virtualisierung der Güstrower Innenstadt“, über welche sich über 170 Geschäfte aus Güstrow - und dessen Umland - präsentieren und damit ein „internetbasiertes, interaktives Kaufhaus und Informationssystem“ bieten.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.regiopole-rostock.de.

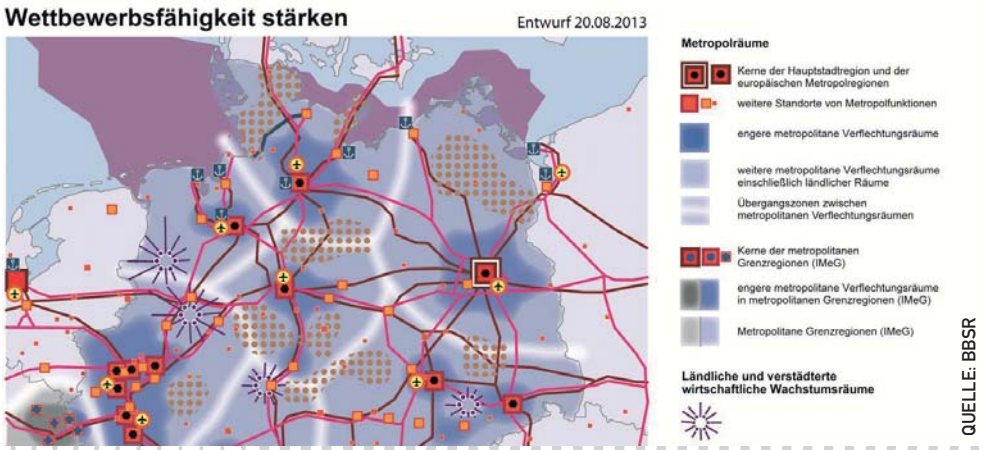
regio:polis

Christina Lüth, Tel. 0381 331 894-54

regio:polis

Das 1. Kunst- und Kulturfestival „regio:polis“ - organisiert von der Regiopolregion Rostock – fand Ende April 2013 statt. Etwa 20 Veranstalter luden zu über 30 Veranstaltungen in der Hansestadt, im Landkreis Rostock und zu Teilen im Landkreis Nordvorpommern. Die Ausstellungen, Konzerte, Lesungen u. ä. lockten viele Interessierte. Mit dem Ziel, die Kunst- und Kulturszene unserer Region sichtbarer zu machen und die Region als reiche Kulturregion zu präsentieren, sprachen sich die Veranstalter für eine Fortführung des Festivals aus. Ebenso unterstützt der Initiativkreis der Regiopolregion Rostock die Weiterführung des Festivals „regio:polis“. Im Herbst 2014 soll das zweite Festival stattfinden. Für dieses ist eine Kooperation mit dem Nachbarland Dänemark im Gespräch.

Näheres zu dem Festival finden Sie unter www.regio-polis.de



QUELLE: BBSR

Foto: de DROM e.V. Ausstellung P. Rech, „Alice Through the Looking-Glass“ im ehem. Bahnhof Kröpelin

Modellvorhaben der Raumordnung zu den Transeuropäischen Verkehrsnetzen (MORO TEN-V)

Lena Steinmüller, Tel. 0381 331894-59

Ab Oktober 2013 findet ein MORO Projekt zum Thema „Umsetzung der territorialen Agenda 2020: Auswirkungen von europäischen Fachpolitiken in ausgewählten Modellregionen - Entwicklung regionaler Potenziale im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der TEN-V“ kurz MORO TEN-V statt. Neben der Modellregion „Berlin-Neuruppin-Rostock“ wurden auch die Region „Frankfurt-Mannheim“ und der „Raum Dresden (Prag)“ durch das BMVBS (Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung) und das BBSR (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung) ausgewählt. Die Projektlaufzeit beträgt ein Jahr, Projektgelder werden nicht an die Modellregionen übergeben. Stattdessen findet eine Untersuchung und Unterstützung der vorhandenen Aktivitäten zum Ausbau der TEN-Korridore und ihrer Verknüpfung mit der Regionalentwicklung statt. Der Planungsverband Region Rostock bildet gemeinsam mit dem Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte und der Gemeinsamen Landesplanungsbehörde Berlin/Brandenburg eine Modellregion, die Arbeit wird durch das Energieministerium M-V unterstützt. Der Auftaktworkshop wird am 04.11. in Berlin stattfinden.

Die Ortsumgehung Bentwisch soll vierspurig werden

Roland Butschkau, Tel. 0381 331 894-63

Der Planungsverband Region Rostock hat gemeinsam mit dem Landkreis Rostock sowie den Gemeinden Bentwisch, Klein Kussewitz, Poppendorf und Rövershagen am 30. August 2013 beim Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern die Aufnahme des 4-streifigen Ausbaus der B 105 Ortsumgehung Bentwisch in die Projektliste des Landes zur Anmeldung für den Bundesverkehrswegeplan 2015 beantragt.

Hintergrund der Projektanmeldung ist die enorme Verkehrsbelastung der B 105 auf diesem Abschnitt. Gegenwärtig ist von >23.500 Kfz/Tag auszugehen. Der Schwerverkehrsanteil beträgt ≈1.250 Kfz/Tag. Die Ortsumgehung Bentwisch weist damit im Bestand eine überdurchschnittliche Verkehrsbelastung im Normal- und Schwerverkehr auf und liegt deutlich über dem Landesdurchschnitt. Die Leistungsfähigkeitsgrenze dieses Abschnitts der Bundesstraße B 105 ist längst erreicht und überschritten. Ein 4-streifiger Ausbau ist darüber hinaus dringend erforderlich, um den Verkehr überhaupt noch flüssig zu gestalten, wenn das jetzige Vorbehaltsgebiet Gewerbe und Industrie Bentwisch (Regionales Raumentwicklungsprogramm Mittleres Mecklenburg/Rostock, August 2011) mit einer Programmfortschreibung zukünftig als Vorranggebiet für die Ansiedlung flächenintensiver hafen- und logistikaffiner Gewerbe- und Industrieunternehmen entwickelt wird. Ohne grundsätzliche Veränderung der Verkehrsführung würde dies neben den verkehrlichen indirekt auch zu erheblichen Problemen für den Tourismus in der Planungsregion und darüber hinaus führen (Stichwort: Urlauberverkehre, Pendler) und gleichzeitig die Entwicklung eines landesweit bedeutsamen Gewerbestandorts behindern.

Die Antragsteller erwarten von der Landesregierung, das Vorhaben dringend in der Vorschlagsliste des Landes für den BVWP 2015 für die zusätzlichen Kategorie „Vordringlicher Bedarf Plus (VB+)“ als prioritäres Vorhaben zur Engpassauflösung einzuordnen.

Hochrangige Delegationen von Planern aus China und Vietnam in der Geschäftsstelle, Arbeitsbesuch in Georgien

Lena Steinmüller, Tel. 0381 331 894-59

Am 14.06.2013 war eine chinesische Planergruppe aus Peking und der Provinz Hunan zu Gast in der Geschäftsstelle des PV RR. Die fernöstlichen Spezialisten interessierten sich hauptsächlich für die wirtschaftlichen Schwerpunkte im Oberzentrum und speziell für raumordnerische Belange der Hafenentwicklung. Thematisiert wurde hier u.a die Art und Weise von öffentlichen Beteiligungen bei infrastrukturellen Großvorhaben.

Aus Hanoi besuchten am 08.08.2013 vietnamesische Planerkollegen Rostock und informierten sich in der Geschäftsstelle u.a. über Planungsprozesse beim Ausbau und der Steuerung regenerativer Energie.

Anfang September nahm Fr. Steinmüller an einem Gegenbesuch von Vertretern der Hansestadt Rostock in Batumi (Georgien/Foto) teil. Im Mittelpunkt interessanter Begegnungen standen Fragen der Stadtentwicklung und konkrete Planungserfahrungen in den vergleichbar großen Hafenstädten und ihren regionalen Verflechtungsräumen.

FOTOS: PVRR

INTERREG IVB-Projekt „TransGovernance“

Lena Steinmüller, 0381 331 894-59

Der Scandinavian-Adriatic Corridor, kurz Scandria, verläuft von der Adria über Berlin, Rostock und die Öresundregion bis nach Norwegen und Finnland. Entlang dieses Verkehrskorridors soll verstärkt die regionale Zusammenarbeit verbessert werden, was im Rahmen des Interreg-Projektes TransGovernance unterstützt wird. Der Planungsverband Region Rostock baut dabei auch auf die Ergebnisse des Interreg-Projektes Interface (Einführung des InterCombi-Tickets - buchbar unter www.intercombi-ticket.de) auf. Ziel ist eine engere deutsch-dänische Kooperation zwischen der Region Rostock und der Kommune Guldborgsund. Folgende Aktivitäten sind dazu vorgesehen:

- Die Erstellung eines Gutachtens in Zusammenarbeit mit der Hafen-Entwicklungsgesellschaft Rostock zu einer intermodalen Zugverbindung zwischen Rostock und Nürnberg
- Ein Workshop zu den Themen Güter- und Personenverkehr Ende dieses Jahres in Rostock
- Ein Workshop zum „Kennenlernen“ und „von anderen lernen“ für die Mitarbeiter der Verwaltungen in Dänemark und Deutschland
- Eine Städtepartnerschaft zwischen der Hansestadt Rostock und der Kommune Guldborgsund, die Unterlagen hierzu werden derzeit erarbeitet
- konkrete Aktionen, z.B. gemeinsame Gestaltung des Regio:polis 2014, Initiative des Volkstheaters Rostock, zur Bewerbung des InterCombi-Tickets

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Planungsverbandes unter >Planungsverband >Themen/Projekte oder auf der Projekthomepage unter www.transgovernance.eu.

FOTO: PVRR

INTERREG IV A-Projekt South Baltic Global Access

Lena Steinmüller, 0381 331 894-59

Am 25. und 26. September fand in Rostock ein Treffen der Partner des Projektes South Baltic Global Access statt. Im Fokus stand neben den Vermarktungsmöglichkeiten von Regionalflughäfen insgesamt vor allem die neue Fluglinie Rostock Airways. So war u.a. Roland Ehrsam, Justiziar und Syndikus der Rostock Airways zu einem Gespräch über die Flugroutenentwicklung eingeladen.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf der Homepage des Planungsverbandes unter >Planungsverband >Themen/Projekte oder unter www.south-baltic-airport.eu

FOTO: FLUGHAFEN ROSTOCK LAAGE

* teilfinanziert aus Mitteln der jeweiligen Programme und des Landes, des Bundes bzw. der EU